

# Buchbesprechungen

Autor(en): **Keller, Jon**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **75 (1985)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Buchbesprechungen

Kandersteg. Bern, Verlag Paul Haupt, 1984. 108 S., ill. (Berner Heimatbücher, Band 132).

In der bei den Heimatbüchern gewohnt ansprechenden Form wird im vorliegenden, von sechs Autoren verfassten Band Werden und Sein von Kandersteg dargestellt: die Entwicklung vom ruhigen, im 18. Jahrhundert nur rund 200 Einwohner zählenden Dorf am Lötschenpass zum heutigen bekannten Ferienort, der dank der Bern-Lötschberg-Simplon-Bahn Verbindungen zu zahlreichen europäischen Metropolen aufweist. Die verschiedensten Aspekte Kanderstegs, welche von Interesse sind, werden mit schöner Vollzähligkeit beleuchtet. Einzig scheint mir der kirchengeschichtlichen Entwicklung verhältnismässig zu viel Platz eingeräumt worden zu sein, während man im Kapitel über die Landwirtschaft noch diese oder jene weiterführenden Zusatzinformationen geschätzt hätte.

Zweierlei darf sicher besonders hervorgehoben werden: obwohl die Beiträge aus sechs verschiedenen Federn stammen, ist es dem Verfassersteam gelungen, eine in sich geschlossene Darstellung zu bieten, was beileibe nicht immer der Fall ist. Und zum andern: gelobt seien die zahlreichen guten Illustrationen aus vergangener und heutiger Zeit, welche den Text sinnreich ergänzen. Eine kleine Marginalie sei zum Abschluss noch angefügt: Vor Kandersteg mit den idyllischen Gebieten der Gemmi und des Oeschinensees scheint sogar das Waldsterben Halt zu machen. Im Kapitel über die Forstwirtschaft jedenfalls finden sich keine derartigen Hinweise...  
Jon Keller

FRANZ AUF DER MAUR, HANS ED. BÜHLER, MARTIN JOSI, Der Niesen. Bern, Verlag Paul Haupt, 1985. 79 S., ill. (Berner Heimatbücher, Band 134).

Der Rezensent des vorliegenden Heimatbuches über den Niesen ist selbst ein eingeschworener Liebhaber dieser dominierenden Pyramide des Berner Oberlandes und hat deshalb die Publikation mit grossen Erwartungen zur Hand genommen. Nach Abschluss der Lektüre allerdings waren diese so ziemlich verflogen. Das hat vor allem zwei Gründe. Zum ersten: das Verfasserkollektiv Auf der Maur, Bühler und Josi hat sich zu wenig über die Aufgabenteilung abgesprochen. Resultat sind nicht bloss etliche Doppelspurigkeiten, sondern namentlich ein Heimatbuch, dem die innere Geschlossenheit fehlt. Und zum andern: in vielen (nicht allen) Kapiteln werden zwar mancherlei interessante Fakten aus den verschiedensten Wissensgebieten um den Niesen zu einem bunten Süsschen zusammengetragen. Aber eine saubere Gliederung in thematisch klar umgrenzte Abschnitte mit signifikativen Überschriften fehlt und macht die Lektüre recht mühsam. Das Heimatbuch ist in vielen Teilen in der Art einer journalistischen Eintagsfliege verfasst. Für die Beilage einer Gazette etwa mag das angehen, aber für eine Niesen-Monographie hätte man sich eine vertiefte und gründlicher verfasste Darstellung gewünscht.  
Jon Keller

## Adressen der Mitarbeiter

Dr. WALTER ESCHER, Giornicostrasse 86, 4059 Basel

Dr. JON KELLER, Schönmattweg 20, 3600 Thun

Dr. PETER OCHSENBEIN, Stiftsbibliothek, 9000 St. Gallen

lic. phil. RICABETH STEIGER, St. Gallering 185, 4054 Basel

lic. phil. DOMINIK WUNDERLIN, Albert Schweitzer-Strasse 10, 4059 Basel